

Darkness

Von ZeroTheGuardian

Kapitel 9: Skorpions Idee

(Meine Seele ist leer. Ich habe nichts mehr. Nun bin ich völlig allein)

„Ayame? Ayame, hörst du mich?“ hörte ich plötzlich eine Stimme. Ganz langsam öffnete ich meine Augen und sah in Skorpions Gesicht.

„Hmm? Was? Wer bist du? Und wo bin ich?“ fragte ich verwirrt.

„Ich bin´s Skorpion. Du hast geträumt. Keine Sorge es ist alles gut“ sagte er beruhigend. „Was? Ich habe geträumt? Lebt Sakura noch? Und was ist mit Kotori? Lebt sie etwa auch noch?“ fragte ich noch immer nicht ganz bei mir. „Nein, tut mir leid, dass war kein Traum, sondern ist wirklich passiert, aber das was du eben geträumt hast...“ als ihm auffiel, dass ich zu weinen begann, brach er seinen Satz und nahm mich in den Arm.

Sie müssen sich das mal vorstellen, erst verliere ich eine Freundin und kurz darauf die nächste. Gerade in dem Moment, als Skorpion mich in den Arm nahm hatte ich mir eigentlich vorgenommen, einfach keine innige Verbindung zu anderen Menschen mehr herzustellen, aber dieser Plan wurde durchbrochen. Von wem? Das erfahren Sie innerhalb, der Geschichte.

„Und was machen wir jetzt, wo ich eh alleine bin? Ach noch was, macht euch keine Sorgen um mich ich bin pflegeleicht ich sterbe nicht so schnell!“ sagte ich immer noch weinend und in Skorpions Armen liegend. „Hey Kopf hoch! Komm mal mit!“ sagte Skorpion, raffte sich auf und zog mich hinter sich her. „Hey Skorpion! Was hast du mit ihr vor? Willst du ihr etwa diese Wiederbelebungsscheiße einreden?“ fragte Sub Zero, als wir an ihm vorbei liefen, um nach draußen zu gelangen.

„Sub Zero, ich denke doch, dass das eine Sache zwischen Skorpion und mir ist! Ich bin alt genug und kann für mich selbst entscheiden!“ sagte ich noch leicht schluchzend. „Genau, das ist unsere Sache und geht dich nichts an! Also zieh Leine!“ sagte Skorpion unfreundlich. „Ich warne dich Skorpion!“ sagte Sub Zero mahnend. „Willst du mir drohen?“ antwortete Skorpion. „Hey! Ruhe jetzt! Komm Skorpion! Sub Zero, das ist mein Risiko, sieh das endlich ein!“ sagte ich nun ungehalten. Als wir dann draußen angekommen waren, war ich auch schon total gespannt, was es mit dieser Wiederbelebung auf sich hat. „Also dann mal los. Geht das etwa wirklich mit dem wiederbeleben?“ fragte ich neugierig und wieder halbwegs normal. „Ja, aber nur eine von beiden!“ erklärte er mir ruhig und geduldig. „Warum denn nur eine?“ fragte ich leicht erschrocken. „Weil es zu viel Kraft beansprucht. Würde ich beide wiederbeleben, könnte das mein Ende sein. Aber wenn du möchtest...“ erläuterte er weiter, seinen letzten Satz ließ ich ihn jedoch nicht zu Ende reden, da mir bei dem

Gedanke, ihn zu verlieren irgendwie komisch zu Mute wurde. „Nein! Dann halt nur Sakura. Es ist zwar schade, da mir Kotori sehr fehlen wird, aber wenn es nicht geht, dann...“ sagte ich, während ich hektisch mit meinen Armen umherfuchtelte und dann wieder anfang zu weinen. „Nein. Nicht wieder weinen! Bitte. Ich kann dich nicht weinen sehen. Komm mit! Wir müssen zu mir“ sagte er noch, nahm mich dann noch kurz in den Arm und dann liefen wir los.

Doch so einfach sollte das nicht werden. Unterwegs wurden wir wieder von Ming Laos Leuten angegriffen. Und ein erbitterter Kampf begann. Ich hatte wirklich Glück, dass Skorpion ein so guter Kämpfer war, denn sonst hätte ich alt ausgesehen. Ich hatte zwar etwas aus dem letzten Kampf, indem ich Sakura verlor, gelernt, aber allein hätte ich nicht gegen diese Kerle gewonnen. Meine Vorkenntnisse wandte ich im richtigen Moment an und auch die Feuerbälle funktionierten manchmal, aus welchem Grund auch immer. Als wir uns dem Ende des Kampfes näherten, wurde ich immer übermütiger, aber das können Sie sicher verstehen, denn wenn sie Fortschritte machen, denken Sie sicher auch manchmal, nur weil sie einen Stein anheben können, können Sie gleich einen ganzen Berg versetzen.

Und so gewannen wir den Kampf letztlich haushoch. „Ming Laos Kämpfer haben ja gar nichts drauf! Naja, eigentlich hast du ja das meiste gemacht“ sagte ich zufrieden und fiel ihm um den Hals.

„Das ist ja auch kein Wunder, denn wir zwei als Team sind ja schließlich einfach Spitze. Du hast große Fortschritte gemacht“ antwortete er mir und schloss seine Arme um mich. „Ja, findest du? Na wenn der Meister es sagt, wird es wohl stimmen“ sagte ich lächelnd. „Endlich lächelst du wieder“ sagte er, drückte mich etwas von ihm weg, sah mir tief in die Augen, näherte sich mir langsam, nahm seine Maske ab und küsste mich dann.

Nur zur Erklärung, die Maske befindet sich über dem Mund, sodass sie unter den Augen alles verbarg. Selbst in diesem Moment, als er die Maske abnahm, konnte ich sein Gesicht nicht richtig erkennen.

Es war ein schöner, langer und inniger Kuss, dass weiß ich noch ganz genau. Jedoch erwiderte ich ihn mit Bedenken. Wenn ich mich nun wieder an jemanden gewöhne und dieser Jemand dann wieder stirbt, was dann? Ich wollte ihn jedoch nicht von mir wegdrücken, um das zu beenden, da es einfach zu schön war.

„So wir sollten langsam weiter. Es ist nicht mehr weit bis zu mir“ sagte er, als wir uns wieder voneinander lösten. „Gut, dann müssen wir aber gleich Sakura zurück holen, klar!“ antwortete ich ihm fröhlich. „Klar, das habe ich dir doch versprochen“ sagte er und lächelte mich an.

Und so gingen wir weiter. Der Weg führte durch einen Wald, der noch schrecklicher war, als der vorherige. Die Bäume waren überwiegend abgestorben, es lagen teils ein paar Knochen herum, von wem oder was auch immer und es war verdammt still, dass hatte sicher auch seine Vorteile, denn so konnten wir sofort hören, ob jemand kommt, aber es war auch einfach nur angsteinflößend. Nach einen anstrengenden Fußmarsch, kommen wir dann endlich an einer Felswand an. Felswand? Fragen Sie sich? Ja, es war eine schlichte Felswand. Skorpion ging auf sie zu, schob etwas Gestrüpp bei Seite und ein Eingang wurde sichtbar.

Wir waren da.